

Liebe Heimatfreunde,

So, langsam wird es wieder Zeit und ein Newsletter ist fällig. Dass Ihr solange nichts von mir gehört habt, lag nicht an meiner Untätigkeit. Aber irgendwie war immer irgendwas Anderes wichtig. Lange beschäftigt war ich mit der Einrichtung meines neuen Computers. Es hat eine Menge Arbeit gekostet bis alles wieder lief.

Gestern habe ich endlich den Jahresbericht **2002** fertiggestellt. Allerdings muss der erst noch durch die Korrektur und ein paar Bilder von dem Jahr muss ich mir auch noch besorgen. Beim Sammeln der Unterlagen hat sich damals jemand ganz viel Mühe gegeben und nicht nur aus der Nordsee-Zeitung die Artikel ausgeschnitten, sondern auch noch aus den Cuxhavener Nachrichten. Deshalb sind zwei Ordner prall gefüllt mit Material. Obwohl die Artikel einigermaßen identisch sind, gibt es manchmal doch noch mehr und andere Informationen. Jedenfalls lese ich alles.

2002 war wieder ein durchaus interessantes Jahr: auf der Haubitzenbatterie wurde von dem Eigentümer massenhaft Munition gefunden, es gab eine Auseinandersetzung um den Bauplatz für das Gästezentrum, der Mahlbusen lief zur Probe, die Rutsche wurde erst nach der Saison fertig, der kleine Preuße wurde geplant. Wer kennt noch Ground zero in Wremen? Außerdem gab es einen richtigen Winter mit Eis auf Kurteich und Mahlbusen und noch einiges mehr.

Ich mache begleitend wieder eine **Zeittafel** über wichtige Ereignisse, damit man sie schneller findet.

Ende des Jahres habe ich auch wieder aus „**Aktuelles 2019**“ ein Schriftstück fertiggestellt. Dazu muss ich den 1. Januar nach vorne holen und den 31. Dezember nach hinten bringen. Das ist ziemlich viel Arbeit, vor allem, wenn das Schriftstück so lang geraten ist. Ich habe viele der Bilder, die ich eingefügt hatte, nicht übernommen. Gerade die Collagen hatten so viel kB, die habe ich in die Bildergalerie eingesetzt. Unter 2019 ist das Jahr jetzt im Internet.

Ich beschäftige mich recht oft mit den **Aktuellen Meldungen**. Erfreulicherweise bekomme ich Texte und Bilder zugeschickt, die ich dann nur noch einsetzen muss. Dadurch entsteht ein interessantes Bild von Wremen im Internet. Vielen Dank allen, die die Seite mitgestalten.

Im November 2019 durfte ich beim **Herdfeuerabend** im Gästezentrum die Chronik vorstellen. Karin Struhs hat dazu von Pastor Möller erzählt. Es war eine gut besuchte und erfreuliche Veranstaltung. Ich habe für den Abend die Geschichte der Müllabfuhr in Wremen zusammengestellt und anschließend als Artikel veröffentlicht. Ich finde, man sieht an unserem Umgang mit dem Müll sehr gut, wie sich die Zeiten verändert haben! Karin hat anschließend einen Bericht über Pastor Möller geschrieben, der inzwischen auch im Internet gelesen werden kann.

Vom Vorstand der **Nordwiederener Außendeichsinteressentenschaft** hatte ich eine Einladung, um aus den alten Protokollbüchern der Wremer und Nordwiederener Gemeinde einzelne Protokolle zu verlesen. Die ersten Protokolle in dem Buch sind 1785 geschrieben worden und das in Sütterlin. Ich fand dann aber eine Übertragung von Fritz Prusch (Wehden, inzwischen verstorben) in unsere Schrift, so dass ich es leichter hatte. Ich habe höchst interessante Einträge gefunden, die ich in der Anteilerversammlung im Januar vortragen konnte. Ich werde wohl darüber noch einen Bericht für das Internet machen.

Inzwischen waren alle **Chronikbände 1961-1990** verkauft und der Heimatkreis hat 10 nachdrucken lassen. Bis zur Wiedereröffnung des Museums für Wattenfischerei werden sie weiterhin für 60 € in der Geschenkecke verkauft.

Der **Kalender für 2021** ist in Vorbereitung und handelt von Treckern. Aber nicht von irgendwelchen, sondern von alten Wremer Treckern und deren Fahrern. Ich arbeite an den Texten mit, da gibt es einiges zu erzählen.

Ich erinnere noch mal daran, dass ich Geschichten von den **Wremer Häuser** veröffentlichen möchte. Allerdings will ich nicht alle Artikel selber schreiben. Ich habe den Reigen mit meinem Haus und dem Haus in der Langen Straße 41-mal angefangen. Die Häuser hängen geschichtlich zusammen. Ich hoffe, dass andere sich auch mit der Geschichte ihrer Häuser beschäftigen. Wer hat da schon alles gewohnt, wozu diente es, wann wurde es gebaut usw.? Wer dazu Hilfe braucht, kann sich gern bei mir melden.

Ich helfe Hein Carstens dabei, seine **Erinnerungen** zu schreiben. Vor allem kommt seine Jugend in Wremen und dann die Kriegszeit darin vor. Wahrscheinlich wird das Schriftstück bald fertig sein. Ich finde seine Erinnerung sehr interessant, da er natürlich alles aus erster Hand erzählt und schreibt, alles ist sehr authentisch.

Unsere **Bibliothek** vermehrt sich auch immer wieder, zwar langsam aber stetig. Es gibt tatsächlich immer noch Bücher mit heimatkundlichem Inhalt, die wir noch nicht haben. Wer sich dafür interessiert oder sich auch mal ein Buch ausleihen will, kann das gerne tun. Entweder meldet Euch bei mir per Mail oder am Donnerstagnachmittag in der Wremer Stube.

Und nicht vergessen: Ich bin jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Und auch ein Besuch unter www.wremer-chronik.de lohnt sich immer wieder!

Renate